

Umweltpreis geht an zwei Vereine

Brockenstube und Verein «Umwelt und Natur» werden ausgezeichnet

SCHWARZENBURG – Die Brockenstube des gemeinnützigen Frauenvereins Schwarzenburg sowie der Verein «Umwelt und Natur» haben im Oktober den diesjährigen Umweltpreis gewonnen.

Seit drei Jahren würdigt die Gemeinde Schwarzenburg Vereine und Projekte, die sich im Umwelt- und Energiebereich engagieren. «Mit der Verleihung eines Umweltpreises bezweckt die Gemeinde, die Mitarbeit der Bevölkerung bei der Lösung lokaler Umweltprobleme zu fördern und das Engagement in Umweltbereich anzuregen», erklärte Gemeinderat Andreas Kehrlı an der Preisverleihung. Diese fand im Oktober im Rahmen des



Die Mitglieder der beiden Vereine präsentieren die Auszeichnung. | Foto: zvg

4. Umwelttages statt. In diesem Jahr wurde der «Schwarzenburger Umweltpreis» gleich doppelt vergeben: an die Brockenstube des gemeinnützigen Frauenvereins Schwarzenburg

sowie an den Verein «Umwelt und Natur». Dieser setzt sich unter dem Motto «Landschaftspflege und Naturaufwertung» für den Umweltschutz ein. «Durch gezielte Pflegeeinsätze erhalten

und werten die Mitglieder dieses Vereins botanisch und biologisch wertvolle Obstgärten, Wildreben, Ufer- und Feldgehölze sowie Waldränder auf», lobte Kehrlı.

Die Brockenstube des gemeinnützigen Frauenvereins Schwarzenburg wurde für das Projekt «Recycling ist schick und macht Sinn» ausgezeichnet. «Bei der Brockenstube handelt es sich um ein Recycling-Unternehmen mit fortschrittlichen KMU-Strukturen und einem gemeinnützigem Hintergrund», hob Andreas Kehrlı den Wert dieser Institution hervor und fügte hinzu, dass der Abfallberg im Schwarzenburgerland ohne Brockenstube erheblich grösser wäre und viel noch Brauchbares weggeworfen würde.

YM

Verleihung des «Prix Lignum 2015»

Gold geht an das Depot des Museums für Kommunikation

SCHWARZENBURG – Alle drei Jahre werden mit dem «Prix Lignum» die besten Schweizer Leistungen mit Holz ausgezeichnet. 2015 geht Gold an das Depot des Museums für Kommunikation in Mamishaus/Schwarzenburg.

Zukunftsweisende Arbeiten mit Holz bekannt machen und fördern, das ist das Ziel des «Prix Lignum». Der Preis wurde dieses Jahr zum dritten Mal nach 2009 und 2012 gesamtschweizerisch verliehen. Das Depot des Museums für Kommunikation in Mamishaus würdigte die nationale Jury des «Prix Lignum 2015» mit Gold. Die Preise wurden von Bundesrat Johann N. Schneider-Ammann verliehen. Ausgezeich-



Das Depot des Museums für Kommunikation: laut Jury mutig gebaut. | Foto: zvg

net wurde der Berner Architekt Patrick Thurston. Auf den ersten Blick wirkt das Gebäude auf dem Areal des ehemaligen Kurzwellensenders wie ein Landwirtschaftsbau. Doch das Innere birgt

75 Postautos und andere Fahrzeuge als Zeugen vergangener Zeiten. Der Berner Schriftsteller Beat Sterchi haucht ihnen mit acht «Geräuschwörtern», die von den Architekten eigenhändig auf

die vier V-Stützen gemalt wurden, trotz Stillstands Leben ein. Erstellt wurde der Holzbau durch die Firma Remund Holzbau aus Schwarzenburg.

Die Jury lobte den Zweckbau als kohärent und mutig gedacht und gebaut. Die Konstruktion sei materialgerecht, die Form konsequent aus der Funktion abgeleitet. Das Kaldach und die Brise-Soleils halten Hitze und Hagel fern und lassen den Wind hindurchströmen, um den Bau ohne Technik zu kühlen. So spielt der Bau die Vorteile von Holz auf vielen Ebenen aus: um die Dämmung zu optimieren, um 53 Meter mit Leichtigkeit zu überbrücken, um Etappen zu realisieren. Aus seiner Konstruktion heraus entwickelt er eine Kraft, die weit über den Pragmatismus eines Depots hinausgeht.

PD